

Alan hat Ferien - aus Einkacken Forum - Autor unbekannt - 8.2007 -  
Überarbeitet und verändert von Norbert Essip - 08.2021

Alan ist 17 Jahre alt und anders als andere Jungs in seinem Alter, denn er ist ein Teenboy. Er liebt es Windeln zu tragen und von seinem Vater, der nur für ihn in die Mutterrolle schlüpft, um ihn wie eine Mutter ihr kleines Baby zu wickeln. Anfangs hatte sein Vater keine Freude daran, dass sein fast schon Erwachsener Junge sich noch wie ein Baby benimmt. Vor allem, da er längstens aus dem Alter raus ist, wo man noch ständig in die Hose und ins Bett macht. Aber Alan hat es wohl nie richtig von seiner wirklichen Mutter beigebracht bekommen, wenn man muß, es auch nur auf einer Toilette zu machen. Somit war es für Alan normal, wenn er muß, es sofort da zu erledigen, wo er sich gerade befindet. Mutter wollte es wohl auch, dass Alan das so macht, denn so hatte sie immer ein kleines Baby, das sie verwöhnen kann. Und Alan mochte es auch, dass er noch ein Baby sein darf. Und mittlerweile akzeptiert sein Vater es auch, in die Mutterrolle zu schlüpfen, da es eben eine reale Mutter nicht mehr gibt und ein Junge nun mal auch eine Mutter braucht. Darum ist in dieser Geschichte nun immer der Vater gemeint, wenn da „Mutter“ als Person genannt wird.

Es sind endlich Ferien und nun kann Alan es noch mehr genießen, in Windeln zu machen. Gleich am ersten Ferientag wachte er mit klatschnasser Windel auf. „Ah...“ dachte er „was für ein schönes Gefühl das ist...“ sprach er zu sich und massierte dabei die nasse Windel über seinen Penis ab. Das er einen Harten darin hatte, das genoss er wie jeden Morgen. Nur zum richtigen masturbieren kam er mal wieder nicht, (das schaffte er gerade mal am Abend, wenn er alleine im Bett liegt) denn wenige Momente später kam auch „Mutter“ ins Zimmer und fragte gleich „hat mein großes Baby auch alles in die Windel gemacht?“ Darauf sagte Alan nicht viel und er lächelte nur. Mutter meinte weiter, ohne eine Antwort erwartet zu haben „na komm mein Schatz, dann wollen wir dich mal trocken legen.“ So gingen sie gemeinsam ins Badezimmer wo ein extra großer Wickeltisch für Alan, das Baby, reingestellt wurde. Mutter zog ihn bis auf die Windel aus und öffnete dann die vier Klebestreifen der Windel. „Oh da hat unser lieber Alan aber ganz schön nass gemacht“ meinte Mutter. Doch Alan lachte nur wieder. Sein Penis, der hat nun Platz bekommen sich zu seiner vollen Größe aufzurichten. Und es war sogar zu sehen, dass Alan sich gestern gewichst hatte, ohne danach noch den Penis sauber zu machen. (wie sollte er es auch tun, ohne dazu die Windel ganz auszuziehen. Das darf doch ein Baby nicht alleine tun) An der Vorhaut klebte noch angetrocknetes Sperma und die Schwanzspitze war nass. Die Nässe war auch kein Pipi, sondern da es ein sehr milchiger Tropfen ist, kann es nur frisches, neues Sperma sein. Mutter sah das natürlich, nur er kümmerte sich nicht darum. Schließlich weiß er schon lange, das Alan sich jeden Abend und manchmal sogar tagsüber sich masturbiert...

Alan wurde jetzt auch nicht gebadet, sondern die Nässe, die zwischen seinen Beinen und am Sack befand, die rieb Mutter mit einem älteren Handtuch ab. Das dieses Handtuch ein älteres und kein ganz sauberes war, hatte einen Grund. Beide, Alan und Mutter, lieben es, wenn bestimmte Sachen nach Pipi riechen. - Wie Alan trocken gerieben ist, holte Mutter nach intensiven eincremen und pudern eine frische Erwachsenen Windel aus dem Schrank. „Popo hoch“ sagte Mutter und schob Alan die Windel unter den Po, dann zieht sie das vordere Stück stramm zwischen seine Beine durch und strich es glatt. Danach schloss sie noch die vier Klebestreifen und prüfte nochmals den Sitz der Windel. Das Alan eigentlich jetzt noch vorher normal pinkeln hätte können, und auch noch aufs Töpfchen hätte gehen sollen, daran haben beide jetzt nicht mehr gedacht. Aber es könnte auch der Gedanke sein, das Alan es später sowieso in die Windel machen wird. - Als Alan dann in seiner frischen Windel aufstehen durfte, sagte Mutter „wir müssen heute in die Stadt ein paar Einkäufe erledigen.“ So fuhren sie nach

dem Frühstück in die Stadt. Auf der Fahrt blieb Alans Windel natürlich nicht trocken, denn bereits beim losfahren ließ er das Pipi laufen. Er liebt es einfach seine Windel nass zu machen, statt wie andere junge Männer in dem Alter auf Toilette zu gehen. In der Stadt angekommen ging Mutter noch einige Lebensmittel besorgen und Alan durfte ein bisschen in der Stadt herumlaufen. Was er gerne tat, auch wenn er es in einer recht babyhaften Kleidung tat. Obwohl... es war doch nur eine helle Latzhose, die Alan am liebsten überall tragen würde. Auch mal nachts im Bett zum Schlafen...

Als Mutter fertig war, und sie sich an vereinbarter Stelle trafen, wollte sie auch gleich etwas Essen gehen. Da eine Pommesbude direkt in der Nähe war, entschlossen sie sich dort etwas zu essen. Das Alan inzwischen mehr als einmal in die Windel gepinkelt haben könnte, das wußte Mutter, doch sie wußte auch, das Alan es liebt längere Zeit in einer nassen Windel zu sein. Hier gäbe es sowieso keine Stelle, wo Mutter ihm die Windel wechseln kann. Einen Wickelraum für Babys gab es nur im großen Kaufhaus. - Nach dem Essen fuhren sie weiter zu einem Sanitätsladen um neue Windeln für Alan zu kaufen. Sie kauften die, die sie immer kauften, nämlich die Molicare Super. Ein Pack für die Nacht und einen Pack für den Tag. Als sie aus dem Laden gingen verspürte Alan auch schon wieder einen starken Druck auf der Blase. Der viele Milchkaffee, den er getrunken hatte, der drängt bereits. Doch ohne allzu lange darüber nachzudenken ließ er es gleich laufen. Auf der Einkaufsstraße gab es sowieso keine Toiletten und in ein Kaufhaus dafür gehen, da hatte auch Mutter keine Lust darauf. Sie wollten nun so schnell als möglich wieder Heim.

Zuhause dann angekommen, war es bereits später Nachmittag. Alan wurde auch sogleich frisch gewickelt, da die Windel vom Morgen völlig durchnässt war. Alan ging dann eine Weile vor den Computer um auf ein paar Teenbaby Seiten zu gehen. Dazu nuckelte er genüsslich eine große Flasche mit Kakao aus und durfte sogar noch eine mit Apfelschorle trinken. - Es war knapp zwei Stunden später, da rief Mutter zum Abendessen. Mit einer schon wieder schwer im Schritt hängenden Windel ging er runter zum Essen. Während dem Essen sagte Mutter auch schon „nach dem Essen gehen wir erst einmal hoch um dich für die Nacht vorzubereiten.“ - „Jetzt schon“ maulte Alan „es ist doch erst Abend und ich habe Ferien...“ Aber Mutter ging auf diese Anmerkung nicht ein, sie wiederholte nur, dass er ihr gehorchen müsste. - So geschah es dann auch. Als sie fertig mit Essen waren, ging er mit Mutter ins Badezimmer. Nachdem er ausgezogen war, war es mal wieder nicht zu übersehen, das Alan einen angeschwollen Penis hat. Ihn erregt es nun mal ständig aufs Neue, das er sich mehrmals am Tage einnässen darf. Nur auch diesmal kümmerte sich Mutter nicht darum. Nur ein wenig massierte sie seinen Penis ab, als sie ihn trocken rieb, worauf er sich noch mehr aufrichtete... - Mutter legte Alan wie am Morgen trocken. Dann wickelte Mutter Alan in eine der dicken Nachtwindeln. Und nachdem er fertig gewickelt war, steckte Mutter Alan auch gleich in seinen Strampelanzug, durch den die Windel deutlich zu sehen war. Danach gingen sie beide erstmal wieder runter zum Fernsehen.

Inzwischen war auch schon der ältere Bruder heimgekommen. Begrüßte sie und fragte „na hat mein lieber Alan schon seine dicke Nachtwindel anbekommen?“ Alan bejahte die Frage und sein Bruder knuddelte ihn erstmal herzlich ab. Danach setzten sie sich gemeinsam aufs Sofa um noch einen Film anzuschauen. Mitten im Film ist Alan so erschrocken, dass er sein Pipi gar nicht mehr aufhalten konnte und es einfach lief. Aber das war ja nicht so schlimm, da er ja ihre dicke Windel mit einem starken Saugkern anhatte. Um Zehn Uhr ging es dann auch ins Bett, wie es sich nun mal gehört, für ein artiges Baby. Er gab seiner Mutter und Bruder noch einen Gutenachtkuss und verschwand dann auf sein Zimmer. Plötzlich als er sich gerade hinlegen wollte, verspürte er einen extremen Druck aus ihrem Darm, der immer stärker wurde. Alan hatte

sich doch am Morgen nicht aufs Töpfchen gesetzt und war auch tagsüber nicht einmal dafür gegangen. Somit war da reichlich Kakka, was jetzt raus wollte. - Normal auf Toilette gehen wollte er sowieso nicht und bis zum nächsten Morgen einhalten, das würde doch nur dazu führen, dass er die ganz Nacht Bauchweh hat. Also entschloss er sich es noch vor dem schlafen in die Windel zu machen.

Stieg noch mal aus dem Bett raus und hockte sich direkt vorm Bett breitbeinig hin. Ohne noch groß nachzudenken, gab er dem Druck nach und ließ sein AA in die Windel gehen. Als er dann schließlich fertig war, hielt er noch eine Weile inne, da er das schöne Gefühl der vollkommenen Entleerung genießen wollte. Und er wollte auch seinen jetzt angeschwollenen Penis genießen, der seine volle Windel so richtig ausbeulte. Er legte eine Hand auf die Stelle von seiner Harter war und massierte ihn eine Zeitlang ab. Doch er hörte auf, sich auf diese Weise zu stimulieren, als er spürte, dass er gleich einen Abgang bekommt. Alan mag es, wenn so sein Penis in Erwartung abladen zu dürfen, noch mehr zuckt und dabei schon reichlich Sperma raussickern lässt. Wie er es spürte, stand er langsam auf und legte sich ins Bett und massierte kräftig seine Windel ab. Nicht nur vorne, wo der Penis noch um Erlösung zuckte, auch zwischen seinen Beinen drückte er alles ab. Dabei verteilte sich auch die Kacke schön gleichmäßig in der Windel. Das gab ihm so ein super Gefühl, dass er einen unerwarteten starken Orgasmus bekam, ohne noch seinen Penis richtig abgewichst zu haben. - Direkt danach schlief er mit der vollgekackten Windel ein. In der Nacht wachte er um ca. 3.00 Uhr auf, da er einen starken Druck auf der Blase hatte. Doch zum Aufstehen war er wie jede Nacht zu faul. Er dachte nur, da die Windel noch genügend aufnehmen konnte, ließ er es in die Windel laufen. Wie die Windel dabei richtig nass wurde und das Gel auch zu einem dicken, weichen Klumpen wurde, da mußte sich Alan auch noch mal um seinen Penis kümmern. Diesmal schob er eine Hand von oben rein, griff nach dem harten Penis, der noch vom letzten Abgang nass und schmierig ist, und wichste sich in schnellen Zügen. Kaum das es ihm erneut in der Windel gekommen war, schlief er auch schon weiter.

Am nächsten Morgen kam Mutter wie gehabt ins Zimmer und weckte Alan, nicht ohne zu merken, dass ihr kleiner süßer Alan in die Windel geschissen hat. Als Alan erwachte berichtete er Artig seiner Mutter, wie es dazu kam, dass er noch in die Windel geschissen hatte. Aber da das seiner Mutter eh nichts mehr ausmacht, war das auch nicht schlimm. Also gingen sie auch gleich ins Bad und Mutter machte ihn erstmal grob sauber. Dann schickte Mutter Alan unter die Dusche. Als er damit fertig war, legte er sich wieder auf den Wickeltisch und wartete darauf, dass Mutter ihn wieder windelt. Mutter kam auch gleich und fing an ihn kräftig einzucremen und zu pudern. Nach der aufwendigen Prozedur sagte sie schließlich „Popo hoch!“ Alan tat was sie ihm befahl. Sie schob ihm die frische Windel unter den Po und klebte sie dann sorgfältig zu. Dann meinte Mutter „Alan Schatz, wir gehen heute zu meinen Eltern!“ So ging es nach dem Frühstück, bei dem Alan schon wieder kräftig einnässte, mit ein paar Ersatzwindeln zu ihren Großeltern. Auf der Fahrt schlief Alan noch eine Weile. Als er gerade so vor sich hindöste, fühlte er eine bisschen Druck in der Blase. Da er bei seinen Großeltern eh gleich bei der Ankunft wieder frisch gewickelt werden würde, ließ er sein Pipi auch direkt so ablaufen. Wie sich das warme Pipi zwischen seinen Beinen seinen Weg bahnte, und sich als kleine Pfütze sammelte, bevor es vom Vlies aufgesaugt wurde, fühlte es sich so toll an, das er auch gleich wieder einen Harten bekam. Wie er sich an seinen Schritt fasste, um sich seinen Penis zu massieren, schüttelte Mutter den Kopf und meinte „dafür ist jetzt nicht die Zeit. Wir sind gleich angekommen...“ Alan sah es ein, das er sich jetzt im Auto sitzend nicht zum Höhepunkt bringen durfte. Dennoch massierte er sich noch eine Zeitlang seine große Erhebung ab, wo der harte Penis darunter stand, bis Mutter in die Einfahrt bei den Großeltern fuhr.

Als sie bei ihren Großeltern ankamen, begrüßten sie sich und gingen ins Haus, wo Alans Mutter erstmal schnell mit ihm ins Bad ging, um ihn frisch zu wickeln. Puder und Creme standen bei Oma auch bereit, doch sie hat keinen Wickeltisch. Alan wurde da eben auf dem Boden gewickelt, was nicht sonderlich problematisch war. Nachdem dies getan war, ging Alan frisch gewickelt mit Mutter ins Wohnzimmer zu den Großeltern. Sie hatten sich viel zu erzählen. Während sie so redeten, trank Alan recht viel, sodass sich die Blase recht bald wieder meldete. Sie saßen alle gemeinsam auf den Sofas. Nur Alan hatte einen Sessel für sich. So konnte er ungestört in seine warme flauschige Windel machen. Er rutschte dazu erstmal etwas auf dem Sessel nach vorne, entspannte sich und ließ dem Pipi freien Lauf. Wieder spürte er, wie das Pipi an den Beinen nach unten in die noch trockene Windel lief. Die Großeltern und Mutter bemerkten davon nichts. Sie blieb so voll gepinkelt bis zum Abendessen. Dennoch konnte Alan nicht widerstehen, sich öfters an seinen Schritt zu fassen und dabei nicht nur mit seinen Penis zu spielen, es war schon fast wichsen...

Direkt nach dem Abendessen fuhren sie wieder nach Hause. Auf der Fahrt musste Alan dann ganz plötzlich sehr stark AA machen. Bei Oma gab es immer so viel zu Futtern und das will bestimmt schon wieder alles raus. Alan fragte Mutter was er machen solle. Aber Mutter meinte „wozu hast du denn deine Windel. Wir können ja danach das Fenster zum Lüften aufmachen.“ Alan nickte, da es ihn ohnehin mehr gefällt alles in die Windel zu machen. Also startete er den Versuch in die Windel zu kacken, was im Auto gar nicht so leicht ging. Im Sitzen ging es überhaupt nicht, so stützte er sich mit den Händen am Sitzen ab und drückte noch einmal. Diesmal ging es dann doch leichter und dass AA war schneller draußen, als er denken konnte. Jetzt musste er, ob er wollte oder nicht auf seinen warmen weichen Kackhaufen setzen, was er aber überhaupt nicht als unangenehm empfand, sondern wieder mal mehr als erregend. Alan hat es so richtig genossen, sich in den Haufen fallen zu lassen und sich auch noch auf der warmen Masse zu bewegen. Wie er es so machte, schaute Mutter flüchtig herüber und sah nicht nur, wie sehr es ihm gefiel, seinen Arsch auf diese Weise mit noch mehr Scheiße einzuschmieren. Mutter sah auch, dass Alan davon einen Harten bekam. Sie griff kurz an die Beule, massierte sie und meinte „darum werden wir uns später mehr kümmern...“ Alan nickte und freute sich schon darauf, dass Mutter ihm später nicht nur die Windel wechseln wird. Sie wird ihn auch noch mehr verwöhnen...

Da die Fahrt noch eine Weile dauerte, ließ Alan zu seiner Kacke auch noch einen Fluss von Pipi in die Windel laufen. Er ließ es aber diesmal langsam und in kleinen Schüben laufen, da er sich nicht sicher war, ob die Windel noch dicht halten würde. Doch als die Hälfte seines Pipis in der Windel war, merkte er, dass es kein Problem für die Windel war und ließ den Rest noch rein laufen. Zu Hause angekommen, ging er watschelnd mit seiner Mutter ins Bad, da seine Windel so voll war, das er schon Angst hatte sie würde auslaufen. Mutter zog ihm die Jeans aus, legte ihn auf den Wickeltisch und zog noch die Unterhose aus. - Da lag er nun in voll gekackten und voll gepinkelter Windel vor seiner Mutter, die Vorsichtig nacheinander die Klebestreifen der Windel öffnete. Als sie das vordere Teil nach vorne klappte, sah sie die Riesenbescherung. Zwischen den Schenkeln war alles total mit klebriger Scheiße beschmiert. Doch das Beste daran war, Alan hatte einen voll steifen Penis. Diesmal kümmerte sich Mutter erstmal darum. Sie wichsten ihn nicht nur, sie beugte sich auch noch vor und nahm den ganzen Penis in der Mund. Lutschten an ihm so lange, bis Alan einen richtigen Abgang bekam. Das Mutter auch einen Harten dabei bekam, das war doch das Schöne daran, wenn man eine Nanny hat, die ein Mann ist, der es genauso mag, ein Baby zu verwöhnen... - Danach entfernte Mutter nur den größten Schmutz und schickte Alan unter die Dusche. Nachdem dies getan war, legte er sich wie immer auf den Wickeltisch und ließ sich von Mutter liebevoll wickeln. Dann ging es nur noch kurz

runter zum Abendessen, wo sein Bruder schon auf dem Sofa saß und fern schaute. Sie aßen gemeinsam, schauten noch etwas fern und ging dann um ca. 23 Uhr mit schon nasser Windel ins Bett. - Am anderen Morgen, da war es der Bruder, der sich besonders ausgiebig mit Alan beschäftigte, denn auch er wickelt seinen Bruder nicht nur gerne. Sondern er war es doch, der es seinen jüngeren Bruder beibrachte, sich seinen Penis so lange abzureiben, bis daraus die weiße Flüssigkeit kommt. Und so machen sie es noch immer mal wieder gerne gemeinsam...